Deutscher Verkehrsexpertentag 2019

„Verkehrsunfallopfer:
Praktische Erfahrungen und zukünftige Anforderungen“
Münster, 19. November 2019

Kommunale Fußverkehrsstrategien:

Verkehrssicherheit für die am wenigsten geschützten Verkehrsteilnehmer*innen

Dr. Viktoria Wesslowski

ideenmosaik.de

Inhalt

- Warum? Gründe für die Fußverkehrsförderung
- Was? Ausgewählte Maßnahmen
- Wie? Voraussetzungen und Vorgehensweise

ideenmosaik.de

Warum?

Gründe für die Fußverkehrsförderung

Viele Gründe für Fußverkehrsförderung

Luftreinhaltung

Lebendige Städte

Verkehrssicherheit

Soziale Sicherheit

Verkehrswende

Flächengerechtigkeit

Einsamkeit im Alter

Klimawandel

Gesundheit

Lärmschutz

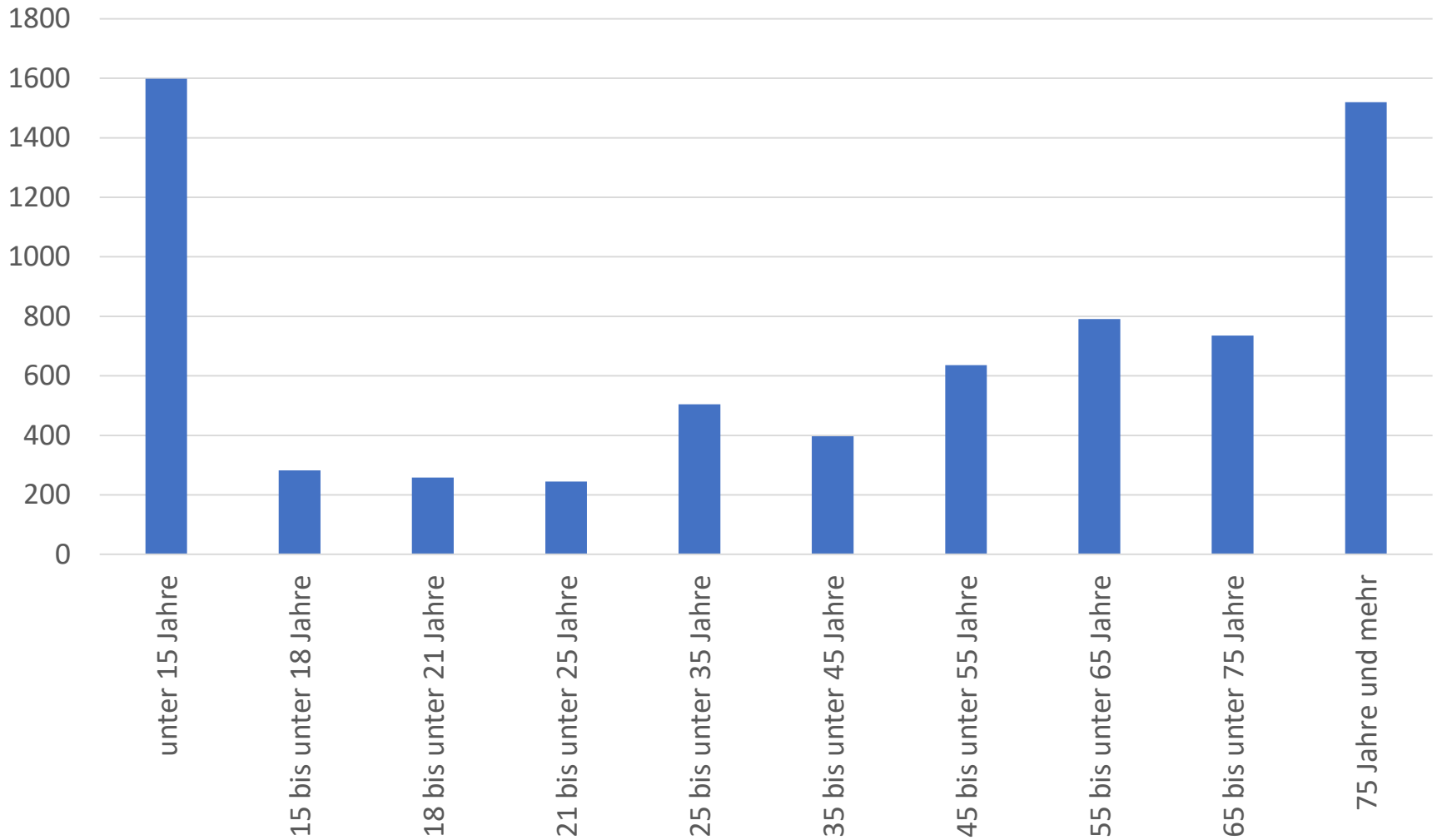
Förderung des lokalen Einzelhandels

Demographischer Wandel

Barrierefreiheit

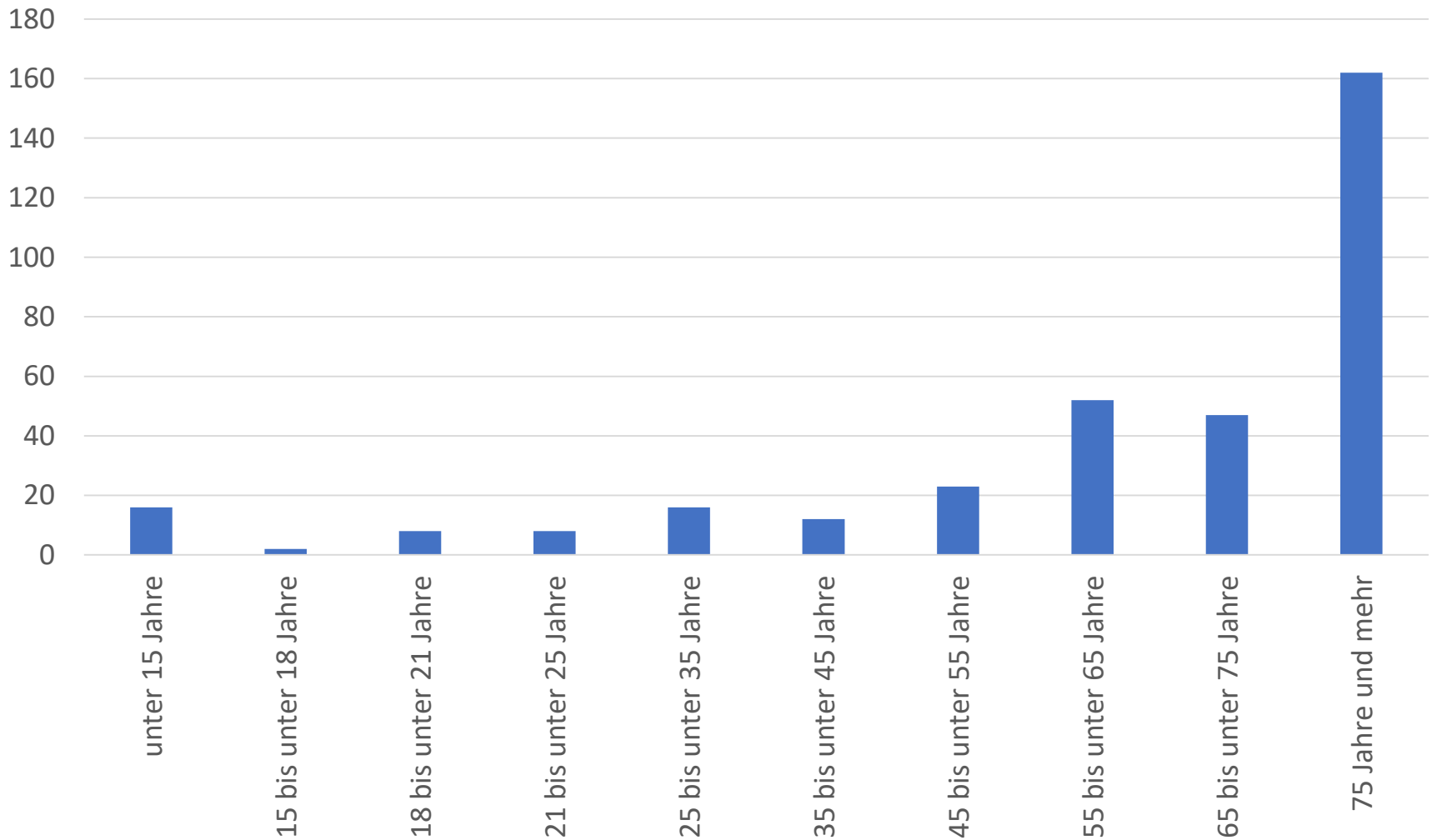
ideenmosaik.de

Schwerverletzte Fußgänger*innen innerorts in 2017



Quelle: Statistisches Bundesamt, Verkehrsunfälle 2017

Getötete Fußgänger*innen innerorts in 2017



Quelle: Statistisches Bundesamt, Verkehrsunfälle 2017

Was?

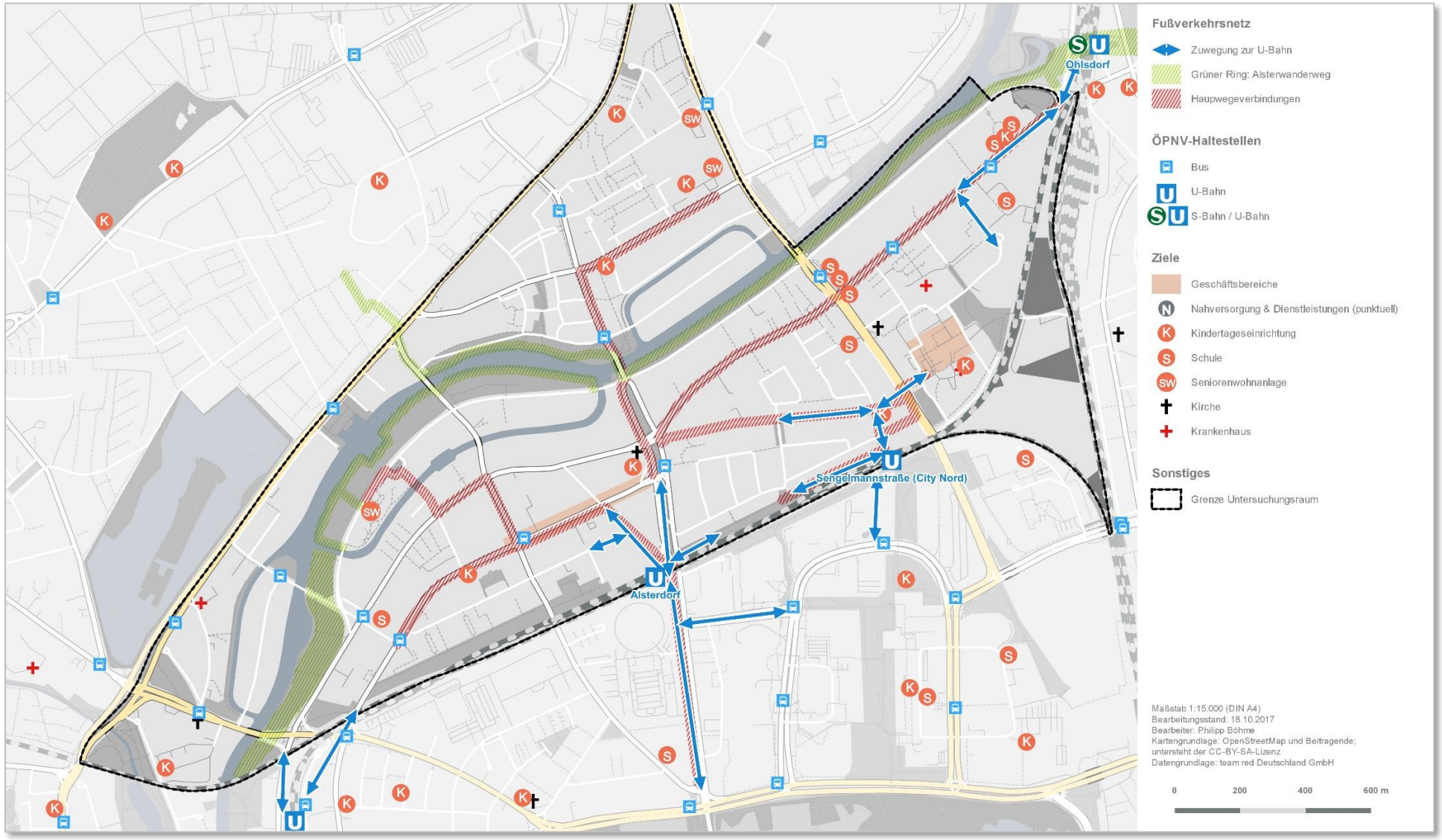
Maßnahmen der Fußverkehrsförderung

Ausgewählte Maßnahmen für sicheren Fußverkehr

- Fußwegenetz von hoher Qualität
- Tempo 30
- Gesicherte Querungen auf der Strecke
- Gehwegvorziehungen an Knoten
- Beleuchtung

ideenmosaik.de

Fußwege**netz** von hoher Qualität schaffen



Karte: © OpenStreetMap-Mitwirkende, untersteht der CC-BY-SA-Lizenz

Quelle: Fußverkehrsstrategie für Alsterdorf (2017)

Tempo 30 umsetzen

- Kürzerer Bremsweg
  - **Tempo 30:** Reaktionsweg 8,3m, Bremsweg 4,3m = 12,6m
  - Nach 15m steht das Auto.
  - **Tempo 50:** Reaktionsweg 13,9m, Bremsweg 12,1m = 26m
  - Nach 15 m ist die Aufprallgeschwindigkeit ca. 45km/h*
- Aufprall mit geringerer Energie
  - Tempo 30: 70-80 % Überlebenschance
  - Tempo 50: 20 % Überlebenschance**
- Rechtliche Grundlagen für Tempo 30 vor sozialen Einrichtungen gegeben → Umsetzen!

*Bei Trockenheit, Bremsverzögerung 8 m/s^2 – Quelle: ADAC e.V. München: Berechnung des Anhaltewegs
** Quelle: VCD: Tempo 30 für mehr Leben!

Foto: Viktoria Wesslowski

ideenmosaik.de

Verunglückte Fußgänger*innen: Knoten vs. Strecke

Quelle: Unfallforschung der Versicherer (2016)

- Circa zwei Drittel Verunglückte auf der Strecke
- Circa ein Drittel Verunglückte an Knoten & Einmündungen
- Problem: seltener erfasst in Häufungsstellen

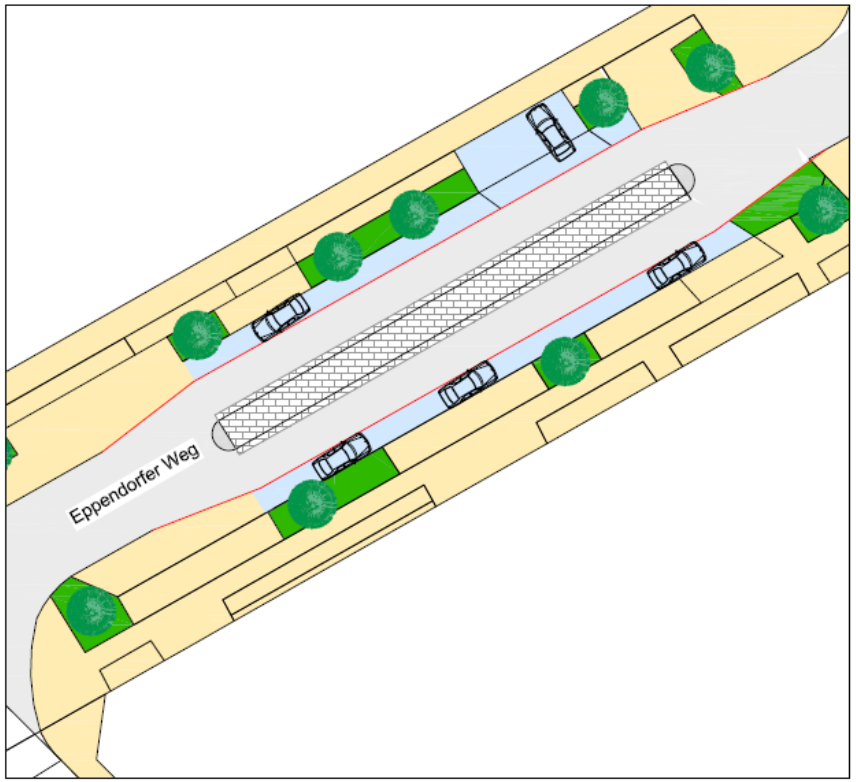
Beispiel: Geschäftsstraße Alsterdorfer Straße in Hamburg

Verkehrsunfälle mit Fußgängerbeteiligung (16.01.2013 - 08.12.2016)
Weiß = Überschreiten-Unfall

Quelle: Polizei Hamburg

Flächige Querung durch begehbaren Mittelstreifen

Beispiel: Eppendorfer Weg,
Bezirk Hamburg-Nord



Darstellung: Bernd Schönfuß
Quelle: Fußverkehrsstrategie für Hoheluft-Ost (2017)

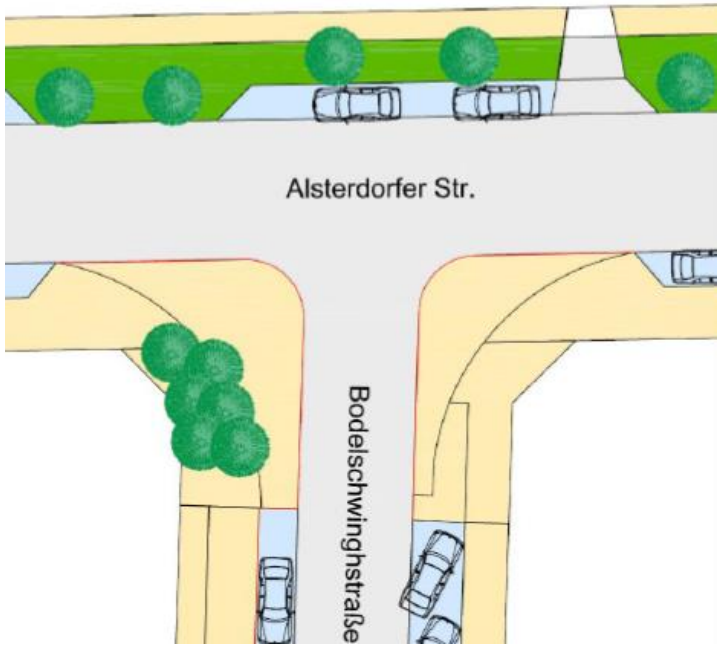
Beispiel: Osterstraße,
Bezirk Hamburg Eimsbüttel

Foto: Jörg Thiemann-Linden

Gehwegvorziehung an einer Einmündung

- Problem: lange Überquerung über die Einmündung (hier: 15 bis 18m)
- große Kurvenradien, Einbiegen bei hoher Fahrgeschwindigkeit
- Bordsteinabsenkungen regelmäßig durch parkende Pkw verstellt
- Lösung: Geschwindigkeitssenkung und Verhindern des Parkens an der Einmündung
  durch Gehwegvorziehung

Foto: Jörg Thiemann-Linden

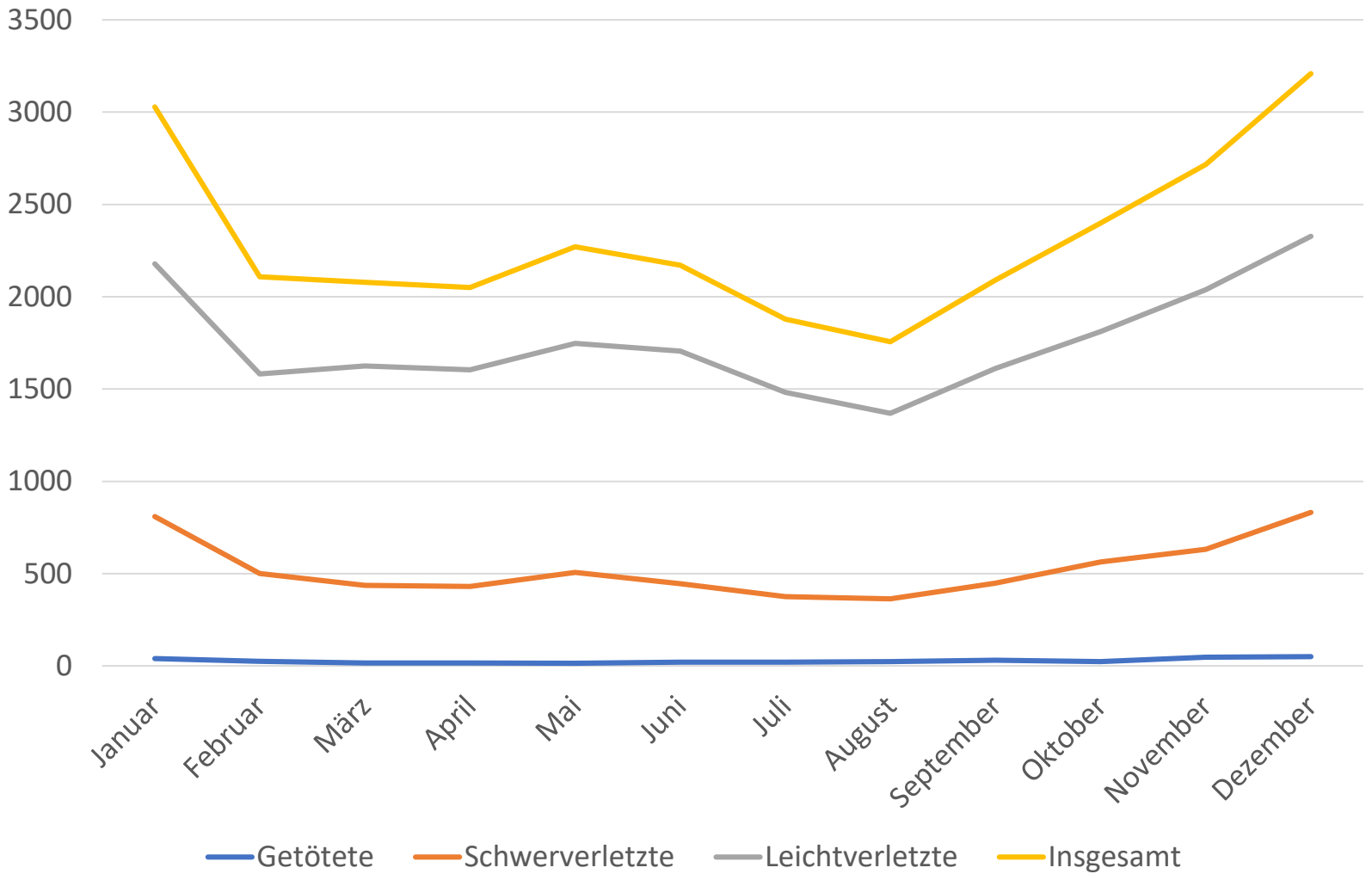


Darstellung: Bernd Schönfuß
Quelle: Fußverkehrsstrategie für Alsterdorf (2017)

Beispiel:
Bodelschwinghstraße
in Alsterdorf, Bezirk
Hamburg-Nord

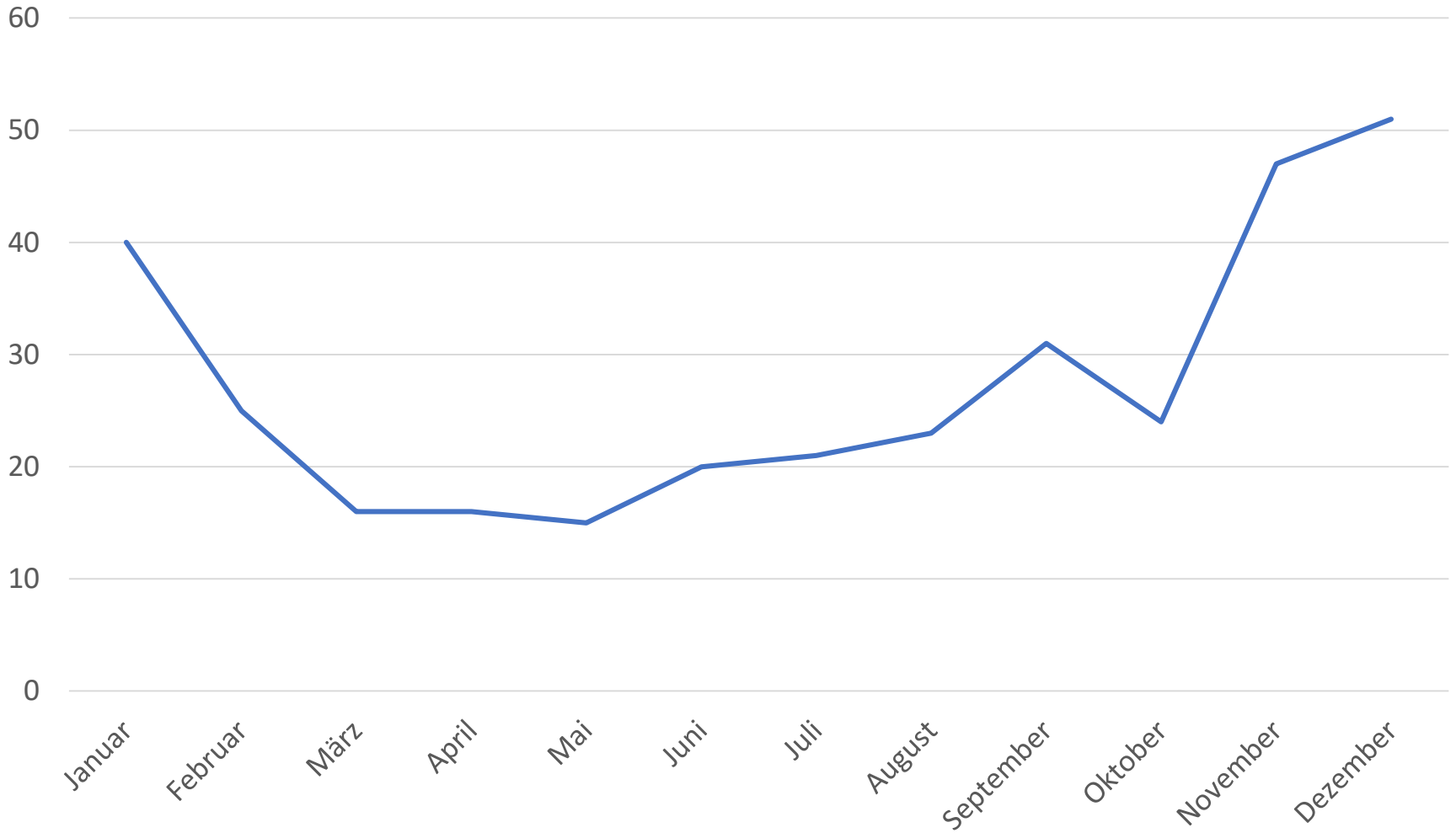
ideenmosaik.de

Verunglückte Fußgänger*innen innerorts 2018



Quelle: Statistisches Bundesamt, Verkehrsunfälle 2018

Getötete Fußgänger*innen innerorts 2018



Quelle: Statistisches Bundesamt, Verkehrsunfälle 2018

Beleuchtung

- Verunglückte Fußgänger*innen nach Tageszeit und Lichtverhältnissen:
- 58 % der getöteten Fußgänger*innen bei Dunkelheit
- davon 43% tagsüber (zwischen 6 und 20 Uhr)

→ Hoher Anteil bei Dunkelheit morgens und abends.

Quelle: Unfallforschung der Versicherer (2016), Auswertung polizeilicher Unfalldaten mehrerer Bundesländer und Jahre

Gehwegbeleuchtung in Neustrelitz

Foto: Viktoria Wesslowski

Wie?

Voraussetzungen und Vorgehensweise bei der Fußverkehrsförderung

Fußverkehrsstrategien

„Fußverkehr wird in unserer Kommune bei jeder Baumaßnahme mitgedacht.“

Eine Fußverkehrsstrategie umfasst (mindestens):

- Messbare Ziele
- Verantwortliche Person
- Mängelanalyse
- Priorisierung der Maßnahmen
- Zeitplan
- Budget

ideenmosaik.de

Voraussetzungen

- Informationen zusammentragen
- In der Bevölkerung Anteil am Prozess stiften
- Politischen Willen schaffen

Workshops

- Informationen zusammentragen
- Anteil am Prozess stiften
- Politischen Willen schaffen

Beide Fotos: Viktoria Wesslowski

Alle Karten: © OpenStreetMap-Mitwirkende untersteht der CC-BY-SA-Lizenz

Begehungen

- Informationen zusammentragen
- Anteil am Prozess stiften
- Politischen Willen schaffen

Alle Fotos:
Viktoria Wesslowski

Verwaltungsinterne Zusammenarbeit

- Wer kann relevante Informationen einbringen?
- Wessen Aufgaben sind von der Fußverkehrsförderung betroffen?
- Informationen zusammentragen und teilen!

Foto: Viktoria Wesslowski

Wer soll an den Tisch?

- Verkehrsplanung
- Stadtentwicklung
- Umwelt
- Parks und Grünflächen
- Soziales, u.a. Senioren- und Behindertenbeauftragte
- Schulen
- Tourismus
- Polizei / Verkehrsdirektion
- Wegewart
- Betriebshof
- Stadtreinigung
- etc.

Fußverkehr ist ein Gewinnerthema!

- Schaffen Sie verwaltungsinterne Strukturen!
- Tragen Sie intern Information zusammen!
- Beteiligen Sie die Bevölkerung durch Begehungen und Workshops und ergänzen Sie die bestehende Information!
- Pressearbeit: Tun Sie Gutes und sprechen Sie darüber!

Soziale Sicherheit

Verkehrssicherheit

Gesundheit

Demographischer Wandel

Flächengerechtigkeit

Bekämpfung der Einsamkeit im Alter

Klimawandel

Förderung des lokalen Einzelhandels

Verkehrswende

Lebendige Städte

Barrierefreiheit

Lärmschutz

Luftreinhaltung

ideenmosaik.de

Vielen Dank!

Dr. Viktoria Wesslowski
Beraterin für Fußverkehr,
Moderatorin für Strategieentwicklung

info@ideenmosaik.de
https://ideenmosaik.de

ideenmosaik.de